

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die gute Mutter

„Hallo, ist dort der Telephondienst? — Hören Sie zu! Ich lege meinen Hörer in Baby's Bett. Wenn Baby schreit, rufen Sie mich bitte im Rommey-Klub an!“

Ueber die Dornacher Schlachtfeier schreibt eine Basler Zeitung u. a.:

„Die Schützen aus jenen Kantonen, die an der Schlacht von Dornach beteiligt waren, trafen sich nach der kirchlichen Feier auf Dornach zum üblichen Dornacher Schießen, mit welchem ein fröhliches Volksfest verbunden war.“
Eine Art Auferstehungsfeier offenbar.

Heiratsvermittler: „Was geben Sie mir, wenn ich Ihnen eine reiche Braut zuführe?“

Kohn: „Wie heißt gäbe? Sind Sie denn schon sicher, daß ich sie bekomme?“

Vermittler: „Bombensicher! Sofort sogar!“

Kohn: „Nu, wenn sie mir ja schon ganz sicher ist, so genügt's Ihre gewiß: Sie könne mich als Referenz benutze!“

Bundesrat
contra Genfer Regierung

Wie hat der Bundesrat da laut
Geschimpft und scharf gejuntert,
Im Falle Obd
Zwar hat er sich dabei verhaut,
Und gründlich, so die
Regierung Genfs nicht flunkert.

Wir haben hell das Ohr gespitzt
Ob solchem strammen Tone.
Wir waren fini
Nur gewohnt, wie wir gewiß
Mit Mussolini
Verkehren. Grundsatz: Schone!

Doch alles Ding hat seine Zeit,
Sogar der Gentleman
Beim Lehrling und
Der Ehefrau, jawohl, sitzt man
Nicht auf den Mund.
Der Fremde gibt Gelegenheit.

Sehem

*

In den „Satzungen des Deutschen Hilfsvereins Lachen und Umgebung“ lesen wir:
„Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftigen Deutschen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und alle Deutschen Reichsangehörigen beiderlei Geschlechts zu gemeinamer Liebestätigkeit zu sammeln.“
Wir zweifeln nicht am Gedeihen des Werkes.

Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein!

Bad Ragaz

Hotel Lattmann
empfiehlt sich höflich zum Kur- und Ferienaufenthalt.
771 Besitzer: Gebr. Sprenger.

Bad Ragaz

Hotel St. Gallerhof
Gutbürgerl. Familienhotel - Bestens geeignet für Kur- u. Ferienaufenthalt. (Lift) Schöne Lokalitäten für Hochzeiten. Qualitätsweine. Selbstgeführte Küche.
Mäßige Preise. - Autoboxen. (772) H. Galliker, Bes.

Ebnat-Kappel

HOTEL BAHNHOF
Heimeliges Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. - Bachforellen. - Frnz. Billard. Gesellschaftssäle.
Berg- und Skisport. 3 Min. vom Schwimmbad. Garage. Benzin. Telefon 2. [679] Mit höfl. Empfehlung A. Sutter-Bösch.

Lugano

Hotel-Restaurant „GRÜTLI“
am Fuße der Seilbahn zum Bahnhof - Tel. 1.64
Bad - Zentralheizung
Zimmer von Fr. 2.50 an, volle Pension Fr. 8.50
Dependance mit großem Garten
728

Mannenbach

HOTEL SCHIFF
dir. am See gelegen. Frohmütige Fremdenzimmer. - Fisch-Küche. Reelle Weine. - Autogarage. [719]
am Untersee - Tel. 17. Der Bes.: Schelling-Fehr.

Rheineck

Hotel Ochsen 716
vis-à-vis Bahnhof. Telefon 13.
Komfortable Zimmer. Reelle Weine.
Der neue Inhaber: Arnold Studer.

Der letzte
Hoffnungsschimmer

Man betritt das Standesamt.

Sie hängt glücklich in seinem Arm.

Flüstert:
„Gleich sind wir Mann und Frau.“

„Ohne Zweifel“, sagt er,
„wenn nicht vorher den Standesbeamten den Schlag rührt.“

*

Schuldner und
Gläubiger

„Ich frage dich jetzt zum letzten Male: Gibst du mir das geliehene Geld zurück oder nicht?“

„Gott sei Dank, daß du so eine dumme Frage zum letzten Male gestellt hast!“

*

Auch ein Wunsch

„Ich wünschte, ich säße bei dieser Hitze bis an den Hals im Wasser und mit dem Kopf in einer Gartenwirtschaft.“

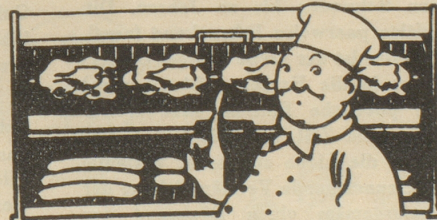
St. Margrethen

(Rheintal)

Hotel u. Restaurant „Linde“
Bahnhofstraße - beim Park.
Sehr schöne Fremdenzimmer.
Großer Speise- und Gesellschaftssaal. Gutbürgerl. Küche.
Spezialität in Rheintaler- und Tiroler Weinen.
Mäßige Preise. Auto-Garage. Tel. 20. [714]

Rorschach

**Münchner Bierhalle
Mariaberg** 735
Prima Münchnerbiere. Anerkannt gute Küche. Gut gepflegte Weine.
Telephon 264. J. HUNZIKER.



Das Beste aus Küche und Keller im Hotel „Bahnhof“, St. Gallen. 693

St. Gallen

Bahnhof-Buffer
Gut gepflegte Küche. - Reelle Weine.
Pilsner-Ausschank.
Mit bester Empfehlung
O. Kaiser-Stettler. 687

St. Gallen

Variété „Trischli“
Aeltestes Variété am Platze. Auftreten nur erstklassiger Künstler. Täglich Vorstellungen. Auserl. Weine. Vorz. Küche. Großer schatt. Garten. Franz im Thurn.